## „Religion ist das, was uns unbedingt angeht“

**(Paul Tillich, Theologe)**

Religion geht uns alle an! Sie umgibt uns, auch wenn wir das nicht immer merken.
In fast allen Städten und Dörfern finden wir Kirchen, wenn wir an Weihnachten, an Ostern oder Pfingsten frei haben, verdanken wir das kirchlichen Festen, viele Orts- und Straßennahmen erinnern uns an christliche Heilige. Unsere Kultur wurde über eintausend Jahre lang vom Christentum geprägt.
Im Religionsunterricht beschäftigen wir uns mit diesen Spuren der Religion im Alltag und versuchen zu verstehen, was das für uns heute bedeutet: Welche Rolle spielt Religion in unserem Leben? Was bedeutet es, in einer christlich geprägten Gesellschaft zu leben? Was hat uns die Bibel, ein uraltes Buch, heute noch zu sagen? Welche Beziehung habe ich zu Gott, welche zu Jesus Christus und was macht ihn eigentlich so besonders?

Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie wir als katholische und evangelische Christen in unserer Gesellschaft leben können. Dabei steht der Mensch mit seinen Erfahrungen, Gefühlen und Beziehungen im Mittelpunkt.
Was bedeutet es, als Christ zu leben? Welche Verantwortung habe ich gegenüber anderer und gegenüber mir selbst?

Auf diese Fragen werden wir keine eindeutigen Antworten bekommen, die für alle gültig sind, aber wir können gemeinsam darüber nachdenken, darüber sprechen, um uns besser in der Welt zurecht zu finden.

*Religion zum anfassen: Workshop mit der Jugendkirche KANA.*

Unsere Gesellschaft ist auch geprägt von einer Kultur der Vielfalt: Menschen aus vielen Ländern, mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen leben in unserem Land zusammen. Besonders der Islam und das Judentum prägten und prägen unsere Gesellschaft. Deswegen setzen wir uns im Religionsunterricht mit anderen Religionen auseinander, versuchen sie besser zu verstehen und uns mit ihnen auszutauschen. Wie hängt das Christentum mit dem Judentum zusammen? Wie beten Muslime? Was unterscheidet uns, was verbindet uns und was können wir voneinander lernen?

*Religion erleben: Ökumenischer Vorweihnachtsgottesdienst 2019.*

Religion ist ein besonderes Fach. Als einziges Schulfachfach wird es vom Grundgesetzt (Art. 7, Abs. 3) garantiert und geschützt. Am GMB wird der katholische und evangelische Religionsunterricht in allen Jahrgangsstufen zweistündig erteilt. Gemeinsame Projekte, wie der ökumenische Gottesdienst im Advent, der jedes Jahr von den Fünft- und Sechstklässlern gestaltet wird, verbinden die beiden Konfessionen. Durch den Besuch von Kirchen der anderen Konfession und Moscheen bzw. Synagogen wollen wir das Verständnis für den Glauben anderer verbessern, Toleranz und Respekt steigern. Um Respekt vor der Vielfalt von Lebensentwürfen geht es auch bei der Zusammenarbeit mit der *„SCHLAU“-Initiative*. Durch Kooperationen mit der *Deutschen Lepra- und Tuberkolosehilfe* und mit der Initiative *Brot für die Welt* haben wir als Christen Verantwortung für unsere Mitmenschen übernommen.
Regelmäßig Aktionen mit der Jugendkirche KANA zeigen ebenfalls, dass Religionsunterricht nicht nur im Klassenzimmer stattfinden muss.

Für weitere Fragen stehen die Koleg*innen der Fachschaft Religion gerne zur Verfügung.